

Neue Sicht der russischsprachigen Migration

Am 11. Oktober 2008 hat im Rahmen der Interkulturellen Wochen ein Integrationsvolleyballturnier im Status einer offenen Sachsenmeisterschaft unter



Migrantenmannschaften stattgefunden. Dieses Turnier wurde zum dritten Male durchgeführt. Dazu wurden alle Migranten-Volleyballmannschaften aus Sachsen eingeladen.

Außerdem wurden auch unsere ständigen Partner und Gegner - die deutschen Mannschaften aus der Chemnitzer Stadtliga - eingeladen. Eine Besonderheit dieses Turniers ist es, dass es zum ersten Mal als Pokal der Sportgemeinschaft

"Moskau" organisiert wurde. SG Moskau wurde vor einem Jahr in Chemnitz gegründet.

Das Turnier war, wie in den vergangenen Jahren sehr spannend. Im Finale sind die ständigen Teilnehmer: die Sportgemeinschaft "Moskau" aus Chemnitz und "Makkabi" aus Dresden aufeinander getroffen. Wie im vergangenen Jahr hatten die Gastgeber des Turniers - die Sportgemeinschaft "Moskau" - ihren Titel verteidigt.



Wir sind allen Teilnehmern des Sportfestes dankbar und hoffen, dass das Feld ihrer Teilnehmer ständig erweitert wird und dass wir in den nächsten Jahren ein ähnliches Turnier im Rahmen einer offenen deutschen Meisterschaft durchführen können. Ähnliche Maßnahmen sind eines der wenigen Beispiele, wie Migranten und Einheimische durch Sport, der immer ein Mittel zur Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen war, miteinander verbunden sind.



Für viele Teilnehmer dieses Turniers, die sich mit Sport, insbesondere mit Volleyball befassen, ist dies eine zusätzliche Stimulierung bei der Suche ihres eigenen Platzes unter neuen Bedingungen und ein zusätzlicher Faktor für die eigene Bestätigung und die Zuversicht in die eigenen Kräfte. Dies führt zur Stabilität und gibt eine zusätzliche Möglichkeit, sich im alltäglichen Leben zu verwirklichen.

Das Turnier ist nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch ein Seminar, auf dem die Probleme der russischsprachigen Migranten sowie die Fragen, die mit ihrer erfolgreichen Integration in die deutsche Gesellschaft verbunden sind, erörtert werden. In den letzten zwei-drei Jahren sind in Sachsen mit der Durchführung dieses Turniers einige neue Volleyballstrukturen, die verschiedene Regionen Sachsens vertreten, entstanden. Besonders wichtig ist für uns jener Fakt, dass neu



organisierte Mannschaften ohne irgendwelche finanzielle und organisatorische Unterstützung entstanden sind. Dies spricht von einem hohen Potential von eigener Organisation junger Migranten. Und die Aufgabe aller Strukturen, die im Bereich der Integration arbeiten, besteht darin, ihnen bei diesem Prozess zu helfen.

Ähnliche Maßnahmen zeigen deutlich, dass ein großer Teil der russischsprachigen Migration erfolgreich in die deutsche Gesellschaft integriert wurde und eine große Hilfe in diesem Prozess für andere Migranten leistet. Und die Rolle der gemeinnützigen Organisationen, die durch die Migranten selbst organisiert wurden, wächst ständig.

Die Vorbereitung und Durchführung dieses Turniers war ein wichtiges Ereignis bei der Bestätigung der Sportgemeinschaft "Moskau" als selbstständige Sportstruktur. Mit der Organisation dieses Sportfestes haben wir unsere fast einjährige Diskussion mit dem Sportbund Chemnitz über unsere Mitgliedschaft in dieser Vereinigung beendet.

Die Teilnehmer des Turniers zeigten ein hohes Vorbereitungs-niveau und ein starkes Interesse an einer weiteren Verbesserung ihrer Ergebnisse. Eines der Ziele dieser Wettkämpfe ist die Imageänderung der russischsprachigen Migration zur positiven Seite. Das ist kein Geheimnis, dass viele Einheimische in der russischsprachigen Migration nur Probleme für Deutschland sehen. Gerade an diesem Turnier haben wir gezeigt, dass die russischsprachige Migration auch ein anderes Gesicht hat, insbesondere SG Moskau, die eine der stärksten Volleyball-Mannschaften in unserer Stadt ist.

